

äußern Strichen die Grade genau auf einen starken Streifen Papier aufgetragen, so klebt man diesen Streifen unten im Glase durch Siegellack mittelst eines warmen Eisens an; oben hält man den Streifen fest, verstopft die Waage, schneidet das Außere ab, und vermachet nun die Waage gehörig. Man muß bei dieser einfachern und im Grunde leichtern Methode nur darauf sehen, daß die aufs Papier getragenen Grade mit den auswändigen auf dem Glase gezeichneten Strichen genau korrespondiren oder übereintreffen.

Will man aber ein Aräometer haben, daß die Grade nicht nur von 5 zu 5, sondern durchgängig alle Grade von 25 bis zu 1, genau anzeigen soll, so ist folgende Methode für Künstler, die mit mathematischen Vorkenntnissen unbekannt sind, die einfachste und auch der vorigen weit vorzuziehen. Man löse 5 bis 6 Pfund Potasche in ungefähr 4 Theilen Wasser auf, filtrire die Auflösung und dampfe sie nachher so lange ab, bis ein Häutchen auf der Oberfläche erscheint. Alsdann setzt man sie einige Tage lang an einen kühlen Ort, um den vitriolisirten Weinstein abzuscheiden. Hierauf wird diese Potaschenauflösung weiter eingesotten, und wenn dies bis zur Trockne geschehen ist, so schmelzt man sie in einem eisernen Tiegel, gießt sie geschmolzen auf ein eisernes Blech, und wenn sie erkaltet, wird sie in verstopften gläsernen Gefäßen vor dem Zutritt der Luft verwahrt. Dies ist eine ziemlich reine Potasche.

Von dieser löset man 25 Loth in 75 Theilen reinem Regenwasser auf, senkt die Waage hinein und markirt 25 Grad. Man verfährt hierauf, wie schon vorher beschrieben, um die Grade 25, 20, 15, 10 und 1 zu erhalten.

Hierauf löst man von neuem 24 Loth Potasche in 76 Lothen Wasser auf. Diese Auflösung gut umgerührt, giebt 24 Grad. Schüttet man hierauf $33\frac{1}{2}$ Loth Wasser zu, so erhält man 18gradige Lauge.

Noch $16\frac{2}{3}$ Loth Wasser zugegossen und wohl umgerührt, giebt 16gradige Lauge.

Noch